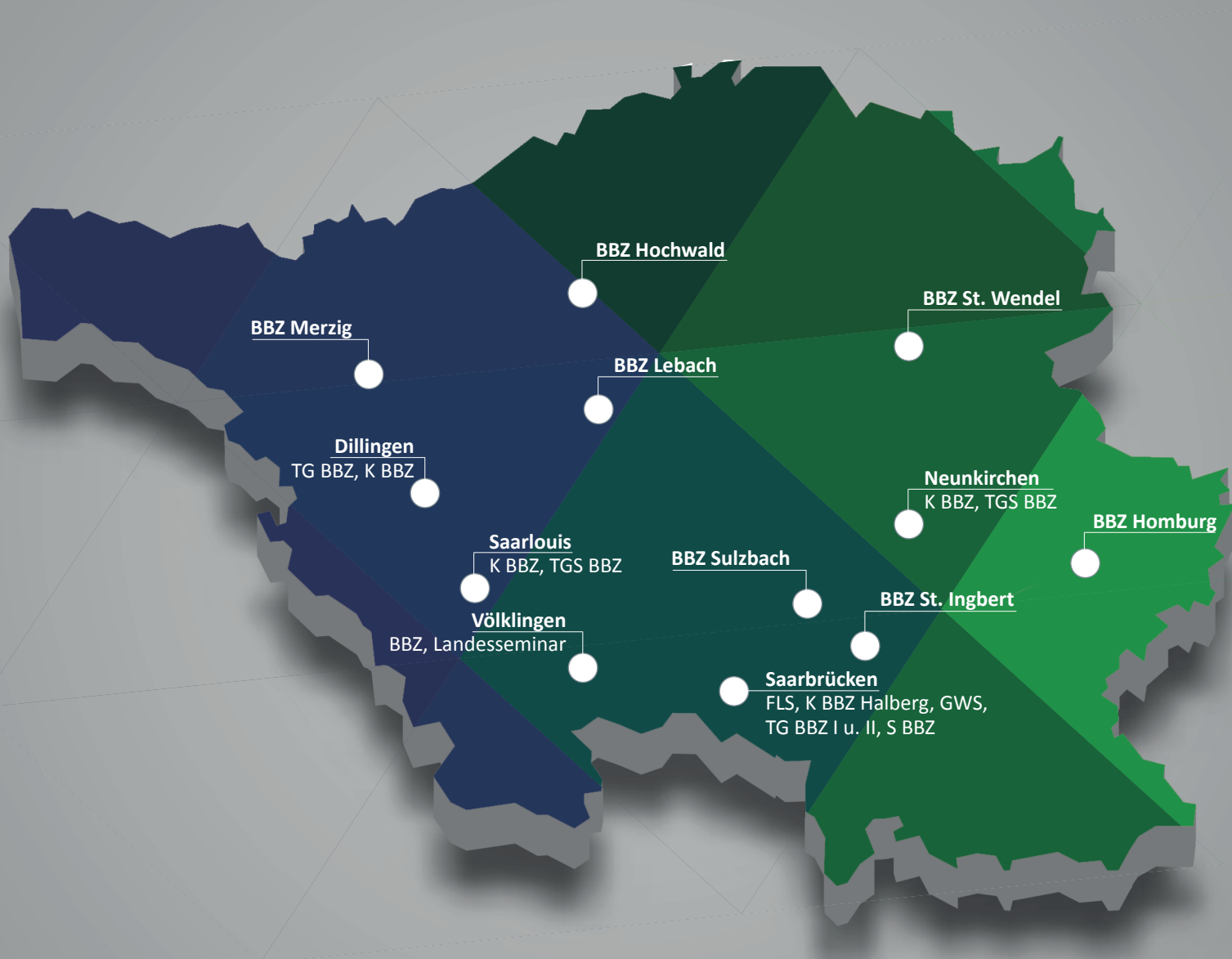


Hauptpersonalratswahl an den Beruflichen Schulen

2021



Verband der Lehrerinnen und Lehrer
an beruflichen Schulen
im Saarland e. V.



VERBAND DER
LEHRERINNEN UND LEHRER
AN WIRTSCHAFTSSCHULEN
IM SAARLAND e. V.



Foto: Michael Morche

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wie schon bei der letzten Hauptpersonalratswahl, werden wir auch dieses Mal wieder mit einer gemeinsamen Liste von VLW und VLBS zur Wahl antreten. In den letzten vier Jahren hat sich in vielen Situationen gezeigt, wie wichtig es ist, mit einer möglichst starken, gut organisierten Personalvertretung gegenüber dem Dienstherrn aufzutreten. Derzeit stellen wir sechs der neun Mitglieder des HPR. Wir setzen uns ausschließlich für die Interessen der Lehrkräfte an den Beruflichen Schulen ein, da VLW und VLBS keine Kolleginnen und Kollegen anderer Schulformen vertreten. Neben der Mitbestimmung bei Personalmaßnahmen wie z. B. Einstellungen, Abordnungen oder Versetzungen wirken wir auch durch das Schreiben von Stellungnahmen zu Gesetzes- und Verordnungsänderungen aktiv mit. Bei Konflikten mit dem Dienstherrn stehen wir an Ihrer Seite und helfen mit, diese beizulegen.

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch Ihre Stimme und seien Sie sich gewiss, dass wir uns auch weiterhin für Ihre Interessen einsetzen werden!

Bernd Hauptenthal

Pascal Koch



Foto: Dirk Guldner

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Personalratswahlen in diesem Jahr stehen ganz im Zeichen der weiteren Herausforderungen der Corona-Pandemie. Unter sich fast täglich ändernden Rahmenbedingungen muss der öffentliche Dienst stetig und wirksam auf die Epidemie reagieren, Schule und Bildung weiterentwickeln sowie eine Vielzahl von Gesetzen und Verordnungen umsetzen. Vieles hat sich in Folge der Pandemie in Arbeitsabläufen, Aufgaben oder Arbeitsbelastungen geändert. Insbesondere hat uns die Corona-Krise schonungslos vor Augen geführt, wo unsere Defizite liegen. So haben wir einen Personal- und Ausstattungsmangel, eine fehlende digitale Infrastruktur sowie Kommunikations- und Koordinierungslücken. Um die neuen Aufgaben im Bildungsbereich erfolgreich voranzutreiben und im gleichen Zug die veränderten Erwartungen der Beschäftigten an die Balance zwischen Arbeit, Familie und Freizeit zu erfüllen, bedarf es starker Personalvertretungen.

Nur mit einer hohen Wahlbeteiligung erhält der Personalrat das notwendige Gewicht, um in Verhandlungen mit der Dienststelle erfolgreich bestehen zu können. Überlassen Sie nichts dem Zufall. Nehmen Sie Einfluss auf die Zusammensetzung Ihrer Interessenvertretung und somit auch auf die personellen, sozialen und organisatorischen Bedingungen in Ihrer Dienststelle.

Entscheiden Sie sich für eine sachliche und sachverständige Personalratsarbeit und wählen Sie die **Kandidatinnen und Kandidaten der Lehrerverbände des dbb!** Diese werden kontinuierlich, sachlich und praxisnah geschult. Sie können auf die Unterstützung Ihres Lehrerverbandes und des **dbb** als gewerkschaftliche Spitzenorganisation und gewichtigen Tarifpartner bauen. Sie stehen Ihnen in den Dienststellen/Schulen jederzeit als kompetente und verlässliche Ansprechpartner zur Verfügung.

In schwierigen Zeiten die Kandidatinnen und Kandidaten der Lehrerverbände des dbb wählen!

Ihr Ewald Linn

**Der Hauptpersonalrat ist die oberste Interessenvertretung
für die Lehrkräfte an den Beruflichen Schulen im Saarland.**



Unsere Kandidaten stellen sich vor



PASCAL KOCH

Nach meinem Abschluss als Diplom-Handelslehrer an der Universität des Saarlandes im Jahr 2003 begann ich im Jahr 2004 das Referendariat am Landesseminar in Speyer. An meiner Ausbildungsschule, der Berufsbildenden Schule Wirtschaft 2 in Ludwigs-
hafen, blieb ich bis zu meinem Wechsel in den saarländischen Schuldienst im Jahr 2009. Seither bin ich am K BBZ in Saarlouis eingesetzt und unterrichte dort Wirtschaftswissenschaften, Informatik und Sozialkunde.

Im Jahr 2001 bin ich als Student in den VLW-Saar eingetreten. 2011 wurde ich in den Vorstand gewählt und übernahm die Funktion des Ausschussvorsitzenden „Recht und Besoldung“. Seit Anfang 2015 übte ich die Funktion des stellvertretenden Landesvorsitzenden und seit September 2016 die des Landesvorsitzenden aus.

Von 2013 bis 2017 war ich im Örtlichen Personalrat des K BBZ Saarlouis tätig. Seit 2017 bin ich Mitglied

des Hauptpersonalrates der Beruflichen Schulen. Von 2017 bis 2018 als stellvertretender Vorsitzender und seit 2018 als Vorsitzender.

Einen Schwerpunkt meiner Aufgaben sehe ich in der Verbesserung der Arbeitssituation der Kolleginnen und Kollegen. Durch eine immer heterogenere Schülerschaft, Reformierung des Übergangsbereiches und stetig zunehmende Verwaltungs- und Dokumentationstätigkeiten sind die Belastungen der Lehrkräfte in den letzten Jahren stetig angestiegen. Diese zunehmenden Mehrbelastungen müssen entsprechend ausgeglichen werden. Damit könnte gleichzeitig ein Beitrag zur Förderung der Lehrergesundheit geleistet werden. Ebenso ist für mich die Weiterentwicklung und Stärkung der beruflichen Bildung von zentraler Bedeutung. In diesem Zusammenhang möchte ich mich auch für die Förderung der Gleichwertigkeit von beruflicher und allgemeiner Bildung einsetzen.

Fotos: Michael Morche



BERND HAUPENTHAL

Nach meinem Lehramtsstudium in den Fächern Metalltechnik/Fahrzeugtechnik und Germanistik an der Universität des Saarlandes begann ich mein Referendariat 2005. Meine Ausbildungsschule wurde das TG BBZ Dillingen, an dem ich bis heute unterrichte.

2006 bin ich in den VLBS eingetreten und wurde 2013 in den Vorstand gewählt. Im Jahr 2016 wurde ich stellvertretender Vorsitzender und seit Dezember 2020 bin ich Vorsitzender des VLBS. Erste Erfahrungen in der Personalratsarbeit konnte ich im ÖPR am TG BBZ Dillingen sammeln, dem ich von 2009 bis 2016 angehörte; davon die letzten drei Jahre als Vorsitzender.

Seit Februar 2014 bin ich Mitglied des HPR Berufliche Schulen, davon zwei Jahre als Vorsitzender und fünf Jahre als stellvertretender Vorsitzender. In diesem Gremium setze ich mich sehr gerne für die Belange aller Kolleginnen und Kollegen ein und verrete ihre Interessen gegenüber dem Dienstherrn.



Leider muss ich feststellen, dass trotz großer Bemühungen unsererseits die Belastungen für die Lehrkräfte in den letzten Jahren deutlich zugenommen haben. Deshalb ist es höchste Zeit, dass die Lehrkräfte deutlich entlastet werden. Es darf nicht sein, dass die Aufgaben, insbesondere die außerunterrichtlichen, für die Kolleginnen und Kollegen stetig erweitert werden, ohne an anderer Stelle entsprechende Entlastungen zu gewähren. Die Durchführung guten Unterrichts muss wieder stärker im Vordergrund stehen. Hierzu müssen aber die Rahmenbedingungen (wie z. B. geringere Unterrichtsverpflichtung oder Deputatstunden für Klassenleitungen) von Seiten des Dienstherrn deutlich verbessert werden. Als Vater von drei Kindern im Kita- bzw. Grundschulalter kenne ich die Probleme bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf; hier werde ich mich weiterhin für Verbesserungen einsetzen.



PASCAL KOCH

Schule: K BBZ Saarlouis
Alter: 46 Jahre
Dienstalter: 14 Jahre
Fächer: Wirtschaftswissenschaften, Informatik,
Sozialkunde
Wohnort: Saarbrücken
Verband: VLW
Funktion: Vorsitzender VLW

THORSTEN MAUL

Schule: BBZ Homburg
Alter: 40 Jahre
Dienstalter: 10 Jahre
Fächer: Wirtschaftswissenschaften, Mathematik
Wohnort: St. Ingbert
Verband: VLW
Funktion: Vorstandsmitglied VLW, Schatzmeister



BERND HAUPENTHAL

Schule: TG BBZ Dillingen
Alter: 42 Jahre
Dienstalter: 14 Jahre
Fächer: Fahrzeugtechnik, Deutsch
Wohnort: Losheim am See
Verband: VLBS
Funktion: Vorsitzender VLBS



MATTHIAS POHL

Schule: TG BBZ Dillingen
Alter: 37 Jahre
Dienstalter: 9 Jahre
Fächer: Fahrzeugtechnik, Mathematik
Wohnort: Schwalbach
Verband: VLBS
Funktion: Vorstandsmitglied VLBS, Schatzmeister



VANESSA SCHREINER

Schule: BBZ St. Ingbert
Alter: 39 Jahre
Dienstalter: 13 Jahre
Fächer: Wirtschaftswissenschaften, Mathematik
Wohnort: Saarbrücken
Verband: VLW
Funktion: stellv. Vorsitzende VLW

LISA MAILÄNDER-HENN

Schule: K BBZ Saarlouis
Alter: 31 Jahre
Dienstalter: 3 Jahre
Fächer: Wirtschaftswissenschaften, Mathematik
Wohnort: Heusweiler
Verband: VLW
Funktion: Vorstandsmitglied VLW



MARION THEWES

Schule: BBZ St. Ingbert
Alter: 52 Jahre
Dienstalter: 21 Jahre
Fächer: Metalltechnik, Mathematik
Wohnort: Heusweiler
Verband: VLBS
Funktion: stellv. Vorsitzende VLBS



MARTINA STILLEMUNKES-DÖRR

Schule: BBZ Homburg
Alter: 50 Jahre
Dienstalter: 6 Jahre
Fächer: Sozialwissenschaften, Biologie
Wohnort: Friedrichsthal
Verband: VLBS
Funktion: stellv. Vorsitzende VLBS



CHRISTIAN BENICK

Schule: K BBZ Halberg
Alter: 41 Jahre
Dienstalter: 6 Jahre
Fächer: Wirtschaftswissenschaften, evangelische Religion
Wohnort: Dudweiler
Verband: VLW
Funktion: Vorstandsmitglied VLW

PETER RECKTENWALD

Schule: BBZ St. Wendel
Alter: 55 Jahre
Dienstalter: 17 Jahre
Fächer: Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Deutsch
Wohnort: Marpingen-Urexweiler
Verband: VLW
Funktion: Verbindungslehrer



STEFANIE AREND

Schule: TG BBZ 2 Saarbrücken
Alter: 58 Jahre
Dienstalter: 26 Jahre
Fächer: Farbtechnik und Raumgestaltung,
Wirtschafts- und Sozialkunde
Wohnort: Saarbrücken
Verband: VLBS
Funktion: Mitglied im erweiterten Vorstand des VLBS



GABI PAUL

Schule: S BBZ Saarbrücken
Alter: 54 Jahre
Dienstalter: 19 Jahre
Fächer: Französisch, Chemie, Ernährungslehre
Wohnort: Sulzbach
Verband: VLBS
Funktion: Vorstandsmitglied VLBS, Frauenvertreterin



THOMAS BOHR

Schule: Günter-Wöhe-Schulen
Alter: 45 Jahre
Dienstalter: 16 Jahre
Fächer: Wirtschaftswissenschaften, Politik, Recht
Wohnort: Siersburg
Verband: VLW
Funktion: Verbindungslehrer

CHRISTINE MOUTTY

Schule: BBZ Merzig
Alter: 41 Jahre
Dienstalter: 13 Jahre
Fächer: Wirtschaftswissenschaften, Informatik
Wohnort: Schwarzenholz
Verband: VLW
Funktion: Verbindungslehrerin



PETER THIES

Schule: BBZ Völklingen
Alter: 42 Jahre
Dienstalter: 14 Jahre
Fächer: Metalltechnik, Physik
Wohnort: Heusweiler
Verband: VLBS
Funktion: Vorstandsmitglied VLBS, Schriftführer



ANDREAS SPREITZER

Schule: TGS BBZ Neunkirchen
Alter: 37 Jahre
Dienstalter: 7 Jahre
Fächer: Metalltechnik Installation,
Wirtschafts- und Sozialkunde
Wohnort: Marpingen
Verband: VLBS
Funktion: Mitglied im erweiterten Vorstand des VLBS



JENNIFER DINGER

Schule: BBZ Lebach
 Alter: 36 Jahre
 Dienstalter: 5 Jahre
 Fächer: Wirtschaftswissenschaften, Biologie
 Wohnort: Saarlouis
 Verband: VLW
 Funktion: Verbindungslehrerin

OLIVER LUTZ

Schule: BBZ Sulzbach
 Alter: 40 Jahre
 Dienstalter: 10 Jahre
 Fächer: Versorgungstechnik,
 Wirtschafts- und Sozialkunde
 Wohnort: St. Wendel
 Verband: VLBS
 Funktion: Vorstandsmitglied VLBS



SABINE KIEFER

Schule: K BBZ Dillingen
 Alter: 61 Jahre
 Dienstalter: 25 Jahre
 Fächer: Informationsverarbeitung,
 Deutsch für Büroberufe
 Wohnort: Merzig
 Verband: VLW
 Funktion: kooptiertes Vorstandsmitglied VLW

REGINA KLAUCK-RÜBEL

Schule: BBZ Hochwald
 Alter: 37 Jahre
 Dienstalter: 9 Jahre
 Fächer: Metalltechnik, Wirtschafts- und Sozialkunde
 Wohnort: Rosenkopf
 Verband: VLBS
 Funktion: Mitglied im erweiterten Vorstand des VLBS



Fotos: Dirk Guldner

1. VLW/VLBS vertreten **speziell** die Interessen der Lehrerinnen und Lehrer im **beruflichen Bereich** sowie der Studierenden. Wir setzen uns für eine **Stärkung** des beruflichen Schulwesens ein.
2. VLW/VLBS sind durch ein **großes Netzwerk** an jeder Schule in Form von Verbindungslehrern und -lehrerinnen präsent: Somit ist die **direkte Ansprechbarkeit** vor Ort gegeben. Die Verbindungslehrer stehen im direkten Kontakt zu den Vorständen der Verbände.
3. VLW/VLBS haben eine **gewichtige Stimme** im beruflichen Bereich bei den politischen Parteien und im Rahmen von Anhörungen im Landtag.
4. VLW/VLBS bieten eine **kostenfreie Dienstaufpflicht** (inkl. Dienstschlüsselversicherung) und **kostenfreie Rechtsberatung** und **Rechtsschutz** im Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit.
5. VLW/VLBS führen **kostenfrei** eine Berechnung der **Versorgungsbezüge** durch.
6. VLW/VLBS organisieren für ihre Mitglieder **Fortbildungsveranstaltungen** zu aktuellen Themen.
7. VLW/VLBS sind Mitglieder im dbb. Als Verbandsmitglied **profitieren** Sie von kostengünstigen und umfangreichen Versicherungsmöglichkeiten über das **dbb-Vorsorgewerk**. Zudem erhalten Sie in vielen Online-Shops lukrative Angebote durch die **dbb-Vorteilswelt**.
8. VLW/VLBS organisieren etwa **900 Lehrerinnen und Lehrer** und sind somit der **größte Zusammenschluss aller Lehrkräfte an beruflichen Schulen im Saarland**.
9. Der VLW informiert umfassend in der Zeitschrift „Mitteilungen“. Zudem erhalten die Mitglieder von VLW und VLBS die Zeitschrift „Bildung und Beruf“ des Bundesverbandes BvLB (10 Ausgaben pro Jahr). Über Instagram, Facebook und Twitter können Sie aktuelle Einblicke in die Verbandsarbeit erhalten.
10. Günstige Beiträge:
Referendare: kostenfrei
 Mitglieder im höheren Dienst (volle Stelle): 8 Euro pro Monat

10 Gründe für eine
Mitgliedschaft im VLW/VLBS

Werden Sie Mitglied!

Profitieren Sie von den Vorteilen und unterstützen Sie unsere Arbeit.
 Anmeldeformulare finden Sie unter www.vlw-saar.de und unter www.vlbs-saar.de

Ihre aktuellen Vertreter im HPR:

Pascal Koch (VLW), HPR-Vorsitzender
 Bernd Haupenthal (VLBS), stellvertretender HPR-Vorsitzender
 Simone Groh (VLW)
 Vanessa Schreiner (VLW)
 Marion Thewes (VLBS)
 Matthias Pohl (VLBS)

VLW und VLBS im Gespräch mit Bildungsministerin Christine Streichert-Clivot

Am 29.01.2021 fand eine Videokonferenz zwischen Vertretern des VLW, des VLBS, der Bildungsministerin Christine Streichert-Clivot und dem Referatsleiter C5 Reiner Groß statt. In dem zweistündigen Termin wurden folgende Themen besprochen:

- Gesundheitsschutz der Lehrkräfte während der Covid-19-Pandemie
- Entlastung der Lehrkräfte
- Digitalisierung an den Beruflichen Schulen
- Dienstvereinbarung für Lehrkräfte in Teilzeit
- Überarbeitung der AO-BS
- Stärkung der Beruflichen Oberstufengymnasien und der Fachoberschulen
- Jobrad für Lehrkräfte

Im Bereich des **Gesundheitsschutzes** haben die Verbände aufgrund der Tatsache, dass zurzeit mehr als 2.500 Schülerinnen und Schüler an den Beruflichen Schulen im Präsenzunterricht beschult werden, für die dort eingesetzten Lehrkräfte einen besonders hohen Gesundheitsschutz gefordert. Demnach halten wir es für sinnvoll, dass für die Schülerschaft und die Lehrkräfte die Möglichkeit geschaffen wird, sich in den Schulen durch fachlich qualifiziertes Personal mittels eines Schnelltests testen zu lassen. Zudem muss sofort der schulische Bestand an hochwertigen FFP2-Masken erhöht werden. Ein weiteres wichtiges Anliegen der Verbände ist es, zu prüfen, ob den Kolleginnen und Kollegen schneller als derzeit geplant ein Impfangebot unterbreitet werden kann. Die Verbände sehen es natürlich genauso, dass gerade die älteren und besonders gefährdeten Menschen vorrangig geimpft werden müssen und wissen, dass die Reihenfolge der Impfungen per Rechtsverordnung festgelegt ist. Allerdings geben wir zu bedenken, dass die jetzt eingesetzten Lehrkräfte einem hohen Risiko ausgesetzt sind und daher einem besonderen Schutz bedürfen. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass sich die baden-württembergische Kultusministerin Susanne Eisenmann bereits dafür ausgesprochen

hat, Lehrer/-innen und Erzieher/-innen früher impfen zu lassen.

Zum Tagesordnungspunkt **Entlastung der Lehrkräfte** wurde gegenüber der Ministerin argumentiert, dass neben der eigentlichen Unterrichtstätigkeit der Verwaltungsaufwand, die Dokumentationen und sonstige außerunterrichtlichen Aufgaben enorm zugenommen haben. Auch die Reformierung des Übergangsbereiches hat viele Neuerungen und eine deutliche Mehrbelastung zur Folge gehabt. Ebenso wird das Unterrichten als solches zunehmend schwieriger. Gerade an den Beruflichen Schulen hat die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler sehr stark zugenommen. Darüber hinaus ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit sozial-emotionalem Förderbedarf und/oder mit Sprachproblemen stark angestiegen. Daraus ergibt sich eine deutlich höhere Belastung durch zusätzliche Fördergespräche, Teamsitzungen und Klassenkonferenzen. Diese zunehmenden Mehrbelastungen müssen durch entsprechende Entlastungen ausgeglichen werden.

Zur **Digitalisierung an den Beruflichen Schulen** haben die Verbände gefordert, die Lehrkräfte schnellstmöglich und kostenfrei mit digitalen Endgeräten zur dienstlichen Nutzung auszustatten. In diesem Zusammenhang wurde darauf hingewiesen, dass diese Geräte für einen multimedialen Einsatz im Unterricht geeignet sein müssen und den verschiedenen Bedürfnissen der Lehrkräfte gerecht werden müssen. Zudem erachten die Verbände es als wichtig, die Lehrkräfte bei der Entscheidung, welches Betriebssystem die Geräte nutzen, mit einzubeziehen. Auch wurde in diesem Zusammenhang ein reaktions-schneller externer Support für die Dienstgeräte gefordert und nochmals darauf hingewiesen, dass die Beruflichen Schulen einen IT-Assistenten an den Schulen benötigen, der sich um die bereits vorhandene IT-Infrastruktur und Labortechnik kümmert.

Abschließend wurde zu diesem Thema seitens der Verbände an die Ministerin der dringende Appell gerichtet, alle Beruflichen Schulen schnellstmöglich mit Breitbandanschlüssen und leistungsstarken W-LAN-Netzen auszustatten, damit der Einsatz von digitalen Endgeräten in der Schule überhaupt gewährleistet werden kann.

Im nächsten Tagesordnungspunkt haben die Vertreter der Verbände sich bei der Ministerin dafür eingesetzt, dass zwischen den Hauptpersonalräten und dem Bildungsministerium eine **Dienstvereinbarung mit verbindlichen Regelungen für Lehrkräfte in Teilzeit** abgeschlossen wird, da sich an saarländischen Schulen ein erheblicher Teil der Lehrkräfte in Teilzeitbeschäftigung befindet. Nach wie vor herrscht unter diesen Kolleginnen und Kollegen eine gewisse Verunsicherung über ihre dienstlichen Einsatzzeiten. So stellen sich z. B. folgende Fragen: Ab welcher Stundenreduzierung besteht ein Anspruch auf einen bzw. zwei freie Tage? Wie viele Springstunden dürfen in einer Stundenplanung enthalten sein? Wie verhält es sich bei der Übernahme von Klassenführungen? Welche Berücksichtigung muss die Stundenplanung haben im Hinblick auf die Öffnungszeiten der Kitas und Schulen von den eigenen zu betreuenden Kindern? Damit die betroffenen Lehrkräfte an allen Standorten gleiche Bedingungen und Planungssicherheit bekommen, ist es aus Sicht der Verbände notwendig, hier einheitliche Regelungen zu schaffen.

Im weiteren Verlauf wurden die oftmals kaum zu beherrschenden Probleme mit der jeweiligen Schulverwaltungssoftware gegenüber der Ministerin geschildert. Gerade beim Zeugnisdruck führen einige fragwürdige Vorgaben aus der AO-BS zu unnötigem Stress in den Wochen vor der Zeugnisausgabe. Auch die Ermittlung der Lernfelddurchschnittsnote ist nicht nachvollziehbar und führt zu oft fragwürdigen Verzerrungen des eigentlichen Notenbildes. Daher fordern die Verbände eine **Überarbeitung der AO-BS**.

Im vorletzten Tagesordnungspunkt haben sich beide Verbände für eine **Stärkung des Beruflichen Oberstufengymnasiums und der Fachoberschulen** ausgesprochen.

Es wurde argumentiert, dass alle wirtschaftsstarken Bundesländer seit Jahren verstärkt auf die Beruflichen Oberstufengymnasien setzen. In Baden-Württemberg erlangten im Jahr 2020 ca. 38 % der Abiturienten ihre Allgemeine Hochschulreife am Beruflichen Oberstufengymnasium. Unter diesen Absolventen ist eine deutlich geringere Quote an Studienabbrechern und Studienwechslern erkennbar. Des Weiteren besitzen diese, bedingt durch die berufliche Vertiefung in den Fachrichtungen Biotechnologie, Gesundheit und Soziales, Informatik, Technik und Wirtschaft auf dem Arbeitsmarkt einen deutlichen Wettbewerbsvorteil, um ein duales Studium oder eine duale Ausbildung aufzunehmen. Zudem haben sich die Verbände dafür eingesetzt, dass diese Schulformen in der Öffentlichkeit stärker beworben werden, damit bei den Schülern und Eltern ein Bewusstsein dafür geschaffen wird, welche guten Möglichkeiten hier geboten werden und welche hervorragende Arbeit an den Beruflichen Oberstufengymnasien und den Fachoberschulen durch die Lehrkräfte geleistet wird.

Im letzten Tagesordnungspunkt befassten sich die Teilnehmer mit dem Thema **„Dienstfahrräder für saarländische Beamte und Angestellte“**. Es wurde argumentiert, dass die Verkehrswende mit alternativen Verkehrskonzepten eine sehr große Herausforderung für die Zukunft darstellt. Um diesen Prozess aktiv mit den saarländischen Beamten zu unterstützen, fordern VLW Saar und VLBS die Einführung von Dienstfahrrädern. Neben dem finanziellen Vorteil aus der Entgeltumwandlung wirkt sich ein Dienstfahrrad sowohl positiv auf die Umwelt, auf das Klima als auch auf die Gesundheit aus. Baden-Württemberg hat dieses Konzept bereits im Oktober 2020 erfolgreich umgesetzt.

Abschließend bedankten sich die Vorsitzenden der Verbände bei der Ministerin für ihre Gesprächsbereitschaft und hoffen, dass die vorgetragenen Forderungen demnächst umgesetzt werden.

RÜCKBLICK

Das haben wir erreicht!

- **Deutliche Verbesserungen** beim Leistungsbewertungserlass, basierend auf der von VLW und VLBS durchgeführten Umfrage im Januar 2018:
 - **Verringerung** der Anzahl an Großen und Kleinen Leistungsnachweisen
 - **Verhinderung** einer verpflichtenden schriftlichen Begründung bei der Mitteilung der mündlichen Mitsprache
- **Schluss** mit Nullrunden in der Besoldung und keine weiteren Einschnitte bei der Beihilfe
- Verbesserung und Umsetzung der **Funktionsstellenstruktur** für die Beruflichen Schulen in A14 / A15
- Schnellere Ausschreibung und Besetzung von **Funktionsstellen**
- Lehrgänge zur **Höherqualifizierung** von Lehrwerkmeisterinnen und Lehrwerkmeistern zu Praxislehrerinnen und Praxislehrern
- Übernahme möglichst vieler **Referendare** in den Schuldienst
- Erhalt möglichst vieler **Lehrerstellen** an den Beruflichen Schulen
- **Festeinstellung** von befristet eingestellten Lehrkräften
- **Korrekturtage** für die Beruflichen Schulen

AUSBLICK

Wir engagieren uns für:

- Einen bestmöglichen **Gesundheitsschutz** der Lehrkräfte und Lernenden während der Corona-Pandemie
- Eine spürbare **Entlastung** aller Lehrkräfte, insbesondere für diejenigen, die in der Berufsfachschule eingesetzt sind
- Eine **Reduzierung** der Pflichtstundenanzahl auf 24,5 Wochenstunden
- Eine **Stärkung** des Beruflichen Oberstufengymnasiums
- Eine bedarfsgerechte **Ausstattung** an digitalen Endgeräten und entsprechender Software für Lehrkräfte
- **IT-Assistenten** an den Schulen
- Eine familienfreundliche **Dienstvereinbarung** für Lehrkräfte in Teilzeit
- Eine **Übernahme** der Referendare in den Schuldienst
- Eine **Verkürzung** der Beförderungszeit
- Eine qualitative **Aufwertung** der Fachoberschulen
- Eine **Überarbeitung** der AO-BS
- **Jobrad** und **Jobticket** zu attraktiven Konditionen

Gemeinsam stärker für Sie!

Hauptpersonalratswahl

8. - 12. März 2021



Verband der Lehrerinnen und Lehrer
an beruflichen Schulen
im Saarland e. V.

Folgen Sie uns!

**Ihre Interessenvertretung
an den Beruflichen Schulen im Saarland**



www.facebook.com/vlw.vlbs.saar



www.instagram.com/vlw.vlbs.saar



www.twitter.com/vlw_vlbs_saar